

I N H A L T

- 4 M. Mitrovic/J. Odenthal: **Probleme der logopädischen Diagnostik und Therapie bei mehrsprachigen Kindern**
- 10 J. Fachner: **Musik, Wahrnehmung und veränderte Bewusstseinszustände – Ein Rückblick auf eine Veranstaltungsreihe**
- 17 W. G. Braun/J. Steiner: **Grenzüberschreitende Internet-Plattform für Sprachprävention**
- 22 C. Kroker: **Das Saarbrücker Aphasietherapiekonzept (SATK)**
- 26 K. Schulte: **AKES: Fragebogen zur psychosozialen Belastung bei stotternden Kindern und Jugendlichen**
- 32 Interview: **D. Gutknecht im Gespräch mit Prof. Dr. R. Markowetz über den Zertifikatskurs zur Fachpädagogin/zum Fachpädagogen Unterstützte Kommunikation**
- 37 J. Steiner: **Sprachabbau bei beginnender Demenz**
- 46 StillLeben e. V.: **Informationen für Eltern von Kindern mit selektivem Mutismus**
- 48 J. Benstz: **Kinder mit CHARGE-Syndrom – Gründung einer Eltern-Selbsthilfegruppe**
- 50 abls e. V.: **Ein Jahr „Aktiver Berufsverband Logopädie/Sprachtherapie“**
- 52 R. Schönweiler: **Editorial zum 75. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde**
- 54 **Nachrichten:** **Aktuelles in Kurzversion**
- 57 **Fort- und Weiterbildung:** **Termine, Geplantes, Rückblicke**
- 69 OSGe e. V.: **Treffen der Organisation Studierender und ehemaliger Studierender therapeutischer Gesundheitsberufe**
- 70 **2006:** **Stichwort- und AutorInnenverzeichnis**
- 73 **Erlesenes:** **Neuerscheinungen und Rezensionen**
- ab 79 **Vorschau, Manuskriptrichtlinien, Impressum**

Liebe LeserInnen,

auch wir widmen uns jetzt einmal der „Qual der Wahl“, nachdem es auf allen Kanälen, in allen Sparten – wie stets nach Jahresabschluss – nur so wimmelt von Gewählten und Auserwählten.

Der Baum des Jahres, das Auto des Jahres, der Superstar des Jahres, der/die SprachwahrerIn des Jahres, das Wort des Jahres (Fanmeile), das Unwort des Jahres (Freiwillige Ausreise), den Kulturpreis Deutsche Sprache und eine Initiative rief sogar zur Wahl des „schönsten bedrohten Wortes“ (Käseigel) auf.

Im Zuge des Projektes österreichisches Deutsch wird noch weiter differenziert. Dort sind die Gewinner des Jahres 2006 das Wort *Penthouse-Sozialismus*, das Unwort *Ätschpeck*, der Satz *Nimm ein Sackerl für mein Gackerl* und der Unspruch *Daham statt Islam*.

In der Schweiz hingegen, die sich seit vier Jahren auch mit derartigen Wettbewerben befasst, kommt die Siegesmeldung *Rauchverbot* (Wort des Jahres), *erweiteter Selbstmord* (Unwort) und der Satz des Jahres *Ich kann das!* (geäußert von Doris Leuthard vor ihrer Wahl zur Bundesrätin).

Das Ganze lässt sich beliebig, bis hin zum kleinen Liechtenstein und über die Ozeane hinweg (z. B. *Doublespeak Award* in den U.S.A.) fortsetzen, aber vermutlich haben Sie schon erkannt, dass gerade solche Begriffe und Phrasen ausgewählt werden, die die öffentliche Diskussion bestimmen haben, die für wichtige Themen stehen oder sonst irgendwie charakteristisch erscheinen und somit der kritischen Reflexion dienen. Die sprachwissenschaftlichen Analysen, die diesen Wettbewerben zugrunde liegen, werden beispielsweise von der Gesellschaft für deutsche Sprache und/oder von Internetprojekten wie www.umwortung.de verantwortet.

In Anlehnung an diese „Sprachspiele“ haben wir uns entschlossen, Sie aus dem 14. Band dieser Fachzeitschrift, also aus den vier Ausgaben 2006, den Beitrag des Jahres wählen zu lassen! Beachten Sie hierzu unser Stichwort-/und AutorInnenregister auf Seite 70. Wir sind gespannt auf Ihre Entscheidung!

Ihr L.O.G.O.S. INTERDISZIPLINÄR-Team

Indexed in: PSYINDEX und Scopus